

# Dialog

Das Magazin der KSG Hannover

**Zusammenstehen!**

August 2021

**90**

**Gemeinsam  
geht's besser!**

5 Tipps aus der Region  
Seite 4

**40 x 1  
Freikarte für  
„MARQUESS“**

Verlosung auf  
Seite 16

**5 x 1 Buch  
„Ziemlich beste  
Nachbarn“**

Verlosung auf  
Seite 20

# So geht Zusammenhalt!



sammenhalt an. Auch in unseren Quartieren unterstützen sich die Menschen gegenseitig, organisierten beispielsweise Einkaufsdienste für ältere und kranke Nachbarinnen und Nachbarn oder hielten regelmäßig telefonisch Kontakt. Zusammenhalt bedeutet aber nicht nur gegenseitige Unterstützung, sondern auch Rücksichtnahme und Nachsicht. Dabei hilft es übrigens sehr, wenn man seine Nachbarn und ihre alltäglichen Herausforderungen ein wenig kennt. Wenn man beispielsweise weiß, dass Herr Meier im obersten Stock seine zwei kleinen Kinder aufgrund der pandemiebedingten Kitaschließung zu Hause betreuen muss, dass Frau Schneider auf das Homeoffice angewiesen ist und dass der Tochter von Familie Müller nicht viel mehr an Abenteuer bleibt, als zu Hause ihre Lieblingsmusik zu hören, kann man ein besseres Verständnis für die durch die Pandemie entstandene besondere Form des Zusammenlebens entwickeln.

So geschehen in unseren Nachbarschaften. Daher gilt an dieser Stelle mein Dank all jenen Nachbarn, die in den letzten Monaten mit Verständnis aufeinander zugegangen sind und sich gegenseitig unterstützt haben. So geht das mit dem Zusammenhalten!

Lena Münkel  
Sozialberatung

◆ Zusammenhalt ist der Klebstoff für unsere Gesellschaft. Er sorgt dafür, dass wir neben eigenen Bedürfnissen auch die unserer Familie, Freunde und Nachbarn wahrnehmen, ihnen helfen und auch Hilfe annehmen, wenn wir sie selbst benötigen. Um gesund und glücklich zu sein, brauchen wir ein starkes soziales Umfeld und den Anschluss an die Gesellschaft. Das Zusammengehörigkeitsgefühl wird übrigens nicht nur durch freudige Ereignisse gestärkt. Es gewinnt auch in der Not an Bedeutung. In solch einer Notsituation befinden wir uns seit Frühling vergangenen Jahres, als ein kleines Virus begann, die ganze Welt auf den Kopf zu stellen. Von jetzt auf gleich kam es auf Zu-

## Impressum

Dialog - Das Kundenmagazin der KSG Herausgeber KSG Hannover GmbH, Geschäftsführer Karl Heinz Range Redaktion KSG-Redaktionsteam, Christian von Scheven, bird Grafik / Layout bird, Kassel Text und Bild KSG Hannover GmbH, Jonas Gonell, Christian von Scheven, Oekom Verlag (Seite 4), Staatsoper Così fan Tutte: © Sandra Then, Tierheim Hannover (Anke Forenthell), shutterstock: © Tony\_Traveler85 (Seite 4), Umsonstladen: Diakonieverband Hannover-Land (Madeline Schlüter) (Seite 11) Illustrationen Katrin Nicklas Druck Druckerei BOXAN Auflage 9.000 Die Dialog erscheint vierteljährlich. Leserbriefe stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Das Recht auf Kürzung bleibt vorbehalten. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher übernehmen wir keine Gewähr. Redaktion KSG Hannover GmbH, Auf der Dehne 2C, 30880 Laatzen, Telefon 0511. 8604 -0, Fax 0511. 8604 -100, E-Mail dialog@ksg-hannover.de, www.ksg-hannover.de



## Dienst an der Gemeinschaft

„Respekt. Da steckt ganz schön viel Arbeit dahinter.“ So lautete die einhellige Meinung unserer Azubis Dennis Kandemir und Leah Shawna Calloway. Beide waren einen Tag lang in der Ausgabestelle der Tafel Barsinghausen in Gehrden zu Gast, um mit anzupacken und die ehrenamtlich Aktiven bei der Ausgabe der Lebensmittel zu unterstützen. Bevor die Tafel ihre Türen öffnen konnte, mussten die angelieferten Lebensmittel sortiert, auf ihr Haltbarkeitsdatum hin untersucht und im Verkaufsraum aufgestellt oder in der Kühlung verstaut werden. Ebenfalls Aufgabe unserer Azubis: Die Kuchentüten mit unterschiedlichem Backwerk zu bestücken – vom Plattenkuchen bis zur Sahnetorte war alles dabei. „Wir waren erstaunt, wie vielfältig das Angebot an guten Lebensmitteln hier ist“, so Leah Shawna Calloway. Lebensmittel, die von den Supermärkten aufgrund der Nähe zum Ablaufdatum bereits aussortiert wurden. „Gut zu wissen, dass es so viele engagierte Freiwillige gibt, die hier der Gemeinschaft einen wichtigen Dienst erweisen. Wenn alle zusammenhalten, kann viel erreicht werden“, zieht Dennis Kandemir Resümee.

# Gemeinsam geht's besser!

Gemeinsam etwas zu bewegen und für andere einzustehen, ist eigentlich ganz einfach. Immer wieder begegnen uns im Alltag Gelegenheiten, Tipps und Anregungen, wie dies gelingen kann.



## 1 Kindertheater

Mit ihrem neuen Theaterstück für Kinder zeigen die Clowns Spax und Manoli, was Zusammenhalt bewegen kann: Der Erdmond ist spurlos verschwunden. Ohne Mond können die Clowns aber keine Mondfische angeln, die sie dringend brauchen. Was nun? Mit viel Spielgeist und wundersamen Augenblicken zeigen die beiden Clowns, wie schön Freundschaft ist und was man gemeinsam erreichen kann, wenn etwas Unvorhergesehenes geschieht. Denn die Kinder helfen den Clowns dabei, den Erdmond wachsen zu lassen. Das Theaterstück gibt es auch als Bewegungshörspiel zum Mitmachen. Mehr Informationen zu Spielorten, Buchung und Hörspiel gibt es per E-Mail: [kontakt@vaudeville-theater.de](mailto:kontakt@vaudeville-theater.de)



## 2 Buchtipp

Gerade in Nachbarschaften kann Gemein-sinn viel bewegen. Doch wie kommt man zusammen? Wie lernt man Menschen in der Nachbarschaft kennen, die gemeinsam an einem Strang ziehen möchten, um etwas Positives für das Viertel zu bewegen? Ina Brunk und Michael Vollmann geben in ihrem Buch „Ziemlich beste Nachbarn“ Ratschläge, wie aus Menschen, die zufällig in einem Quartier leben, echte Nachbarinnen und Nachbarn werden. Wie gelingt es, dass aus einem Viertel ein lebendiger Ort wird, an dem für Einsamkeit kein Platz mehr ist. Hier finden Nachbarinnen und Nachbarn zahlreiche Anregungen für eine aktive Gemeinschaft. Erschienen im Oekom Verlag. Preis: 17,00 Euro.



## 4 Tierheim

Zwischen Mensch und Tier gibt es eine starke Verbindung. Nicht selten stellen Hund, Katze und Co. echte Familienmitglieder dar, die einen durch alle Lebenssituationen begleiten. Kein Wunder also, dass sich während des Lockdowns viele Menschen ein Haustier angeschafft haben. Dabei muss jedoch klar sein: Die Verantwortung für ein Tier kann bis zu zwanzig Jahre andauern. Tiere sind Freunde fürs Leben, nicht nur für den Lockdown. Wer sich Zusammenhalt mit einem Tier wünscht, sich die Verantwortung jedoch noch nicht zutraut, kann sich im Tierheim Hannover-Langenhagen dem Thema annähern. Zum Beispiel als Paten - aktiv oder passiv - oder als ehrenamtlich Aktive. Was zurzeit gefragt ist, erfährt man unter [www.tierheim-hannover.de](http://www.tierheim-hannover.de)

## 3 KulturLeben

Die Initiative KulturLeben HANNOVER gibt Menschen mit geringem Einkommen die Gelegenheit, kostenfrei am Kulturangebot teilzuhaben. Ob zum Beispiel Musik, Theater, Ausstellungen, Comedy oder Kabarett - zahlreiche Kulturpartner geben nicht verkaufte Eintrittskarten an KulturLeben weiter, die diese kostenfrei an Menschen mit geringem Einkommen vermittelt. Wer dabei sein möchte, kann sich unter Vorlage des Einkommensnachweises beim Freiwilligenzentrum Hannover als Gast registrieren lassen. Mehr Informationen zu den Teilnahmebedingungen sowie Kontaktmöglichkeiten sind unter [www.freiwilligenzentrum-hannover.de/projekte/kulturleben-hannover/](http://www.freiwilligenzentrum-hannover.de/projekte/kulturleben-hannover/) zu finden.



## 5 Kaffee für alle

Der „aufgeschobene Kaffee“, der „caffè sospeso“, hat in Neapel eine lange Tradition. Seit über 100 Jahren gibt es in den dortigen Cafés und Bars die Möglichkeit, zum Beispiel einen Kaffee, Cappuccino oder Espresso zu trinken und doppelt zu bezahlen. Den zweiten bezahlten, aber nicht getrunkenen Kaffee gibt der Kellner an Bedürftige weiter, die sich keinen leisten können. Diese neapolitanische Tradition haben mittlerweile auch in Deutschland immer mehr Bars und Cafés übernommen. Auch in Hannover. Teilnehmende Betriebe in ganz Deutschland finden Sie unter: [www.suspendedcoffee.de/shops/liste/](http://www.suspendedcoffee.de/shops/liste/)

# Zusammen stehen!

◆ Die letzten Monate haben es eindrucksvoll bewiesen: Wenn man in allen Lebenslagen als Gemeinschaft zusammensteht, kann man vieles bewegen. Das gilt sowohl für die Pandemie als auch für die Zeit darüber hinaus.

Gutes Backwerk  
muss immer  
in der Nähe sein.

↓ Immer lecker:  
Auch zum Kaffee  
bietet Harald Luther  
das Richtige an.

→ Bäcker und Konditor  
mit Leib und Seele.  
Und einem Faible für  
Wiesenu.



Wiesenu

## Gemeinschaft kann man backen

◆ Harald Luther ist in Wiesenu wahrlich kein Unbekannter. Kein Wunder, denn der Bäcker- und Konditormeister ist ständig in Bewegung. So unterhält er die Menschen als Mitglied der Störte-Bäcker mit zünftigen Shanties, gibt als Präsident der Bäcker-Sänger bundesweit den Ton an oder backt im Gedenkjahr für den Reformator Martin Luther im Quartierstreff Wiesenu für alle Besucherinnen und Besucher Lutherbrötchen – was sonst! Über 20 Jahre arbeitete Harald Luther für die Firma Bosselmann und war vorher 25 Jahre mit seiner eigenen Bäckerei selbstständig. Nun ist er im Ruhestand, oder eher im Unruhestand, was viel besser zu ihm und seinem Charakter passt. Denn einfach so die Füße hochlegen kann er nicht. Seine neueste Mission hat viel mit Gemeinschaft und Zusammenhalt zu tun. Und mit seiner alten Liebe zu gutem Brot und feinen Backwaren. Seit März ist Harald Luther mit einem Verkaufswagen der Firma Bosselmann in Langenhagen unterwegs und machte auch auf dem Platz vor dem Quartierstreff in Wiesenu halt. „Hier gibt es ja weit und breit keinen Bäcker, der auch von älteren Bewohnerinnen und Bewohnern fußläufig gut zu erreichen ist“, sagt Harald Luther. Deshalb kam ihm die Idee, mit dem rollenden Verkaufsstand Abhilfe zu schaffen. Allerdings ist der Bäckerwagen viel mehr als nur eine Alternative zu einem Bäckerladen. Er ist auch ein Treffpunkt im Viertel, ein sogenannter dritter Ort, an dem sich Menschen aus dem Quartier begegnen und sich austauschen können. „Das ist wie früher. Die besten Geschichten und die wichtigsten Neuigkeiten schnappt man beim Einkaufen auf“, sagt Harald Luther lachend. Wann und wo der Wagen Station macht, wird vorher bekannt gegeben. Dann gibt es frische Brötchen und nachbarschaftlichen Plausch – was will man da mehr?!



Burgdorf/Seelze/Springe

## Never walk alone

◆ „You'll never walk alone“, frei übersetzt: „Du wirst niemals alleine stehen“, gilt als DIE Hymne in den Stadien und Hallen dieser Welt. Der Text des Liedes, das ursprünglich von der Liverpools-Band „Gerry & The Pacemakers“ stammt, drückt die Verbundenheit zwischen den Fans und den jeweiligen Vereinen aus. „Den Geist, der in diesem Song steckt, kann man zurzeit gut gebrauchen“, sagt Udo Schulz von Hannover United. Artur Mattheis vom Boxsport-Klub Seelze und Katharina Engelhardt von den Recken pflichten ihm bei.

Für unzählige Vereine in der Region Hannover war die Begegnung mit Corona eine der härtesten Partien. „Andere Gegner kann man im Vorfeld genau studieren. Das war hier nicht möglich“, sagt Hannes Feise, der im linken Rückraum der Recken spielt. Hauptproblem aller Vereine: Durch die Absage zahlreicher Spiele und die fehlenden Zuschauer brachen wichtige Einnahmen weg. Darüber hinaus haben sich nicht wenige Sponsoren zurückgezogen und ihr Engagement bei den Clubs auf Eis gelegt. Nicht so die KSG. „Wir sind ein zuverlässiger Partner für die Vereine, denen wir unsere Unterstützung zugesagt haben. Pandemie hin oder her, wir stehen zusammen“, so KSG-Geschäftsführer Karl Heinz Range. Siegfried Volker, Leiter Immobilienmanagement, ergänzt, dass dies keine Einbahnstraße war: „Alle Vereine haben sich zusammen mit uns tolle Lösungen überlegt, wie wir trotz Corona unsere Verbundenheit in der Öffentlichkeit zeigen können.“ So konnte man beispielsweise die Sponsoren als Zuschauer aus Pappe bei den Spielen sehen, oder besondere Begegnungen mit Spielerinnen und Spielern wurden organisiert. „Wir haben gezeigt, dass wir auch in schwierigen Situationen zusammenhalten“, so das Fazit aller.

„Wir sind ein zuverlässiger Partner für die Vereine.“

↑ Schlagkräftige Unterstützung: KSG und BSK Seelze gehören zusammen.

↓ Hannes Feise übergibt sein Trikot an Siegfried Volker (l.) und Karl Heinz Range (r.).



Wiesenu

## In der Gemeinschaft angekommen

◆ Abdelrazigh Yacooob steht vor dem Quartierstreff in der Freiligrathstraße und lässt die letzten sechs Jahre seines noch jungen Lebens Revue passieren. 2015 kam er aus dem Sudan, in dem damals der Bürgerkrieg tobte. Über das Mittelmeer gelangte er nach Europa, kam erst nach Braunschweig und wenig später nach Langenhagen. Zurzeit lebt er in einer Wohngemeinschaft in einem KSG-Haus in der Hackethalstraße. An den Quartierstreff Wiesenu hat er nur positive Erinnerungen. Denn genau hier hat sein richtiges Ankommen in Deutschland seinen Anfang genommen. Abdels Glück: Im Quartierstreff traf er auf ein Netzwerk von Menschen, die sich für geflüchtete Menschen engagierten. Schnell wurde ihm klar, dass vor allem die deutsche Sprache der Schlüssel zu einem selbstbestimmten Leben in Deutschland ist. Also besuchte er regelmäßig den Deutschkurs von Dieter Bergmann, der ehrenamtlich geflüchtete Menschen in Deutsch unterrichtet. „Das Beherrschen der deutschen Sprache ist sehr wichtig, wenn man hier weiterkommen möchte“, sagt Abdel, der im Sudan als Landwirt gearbeitet hat. Vor allem, wenn man einen Beruf erlernen will, der einen im späteren Leben trägt und die eigene Unabhängigkeit möglich macht.

Deshalb engagierte sich Abdel im Anschluss an den Deutschkurs im Quartierstreff im SPRINT-Projekt, das von den Berufsbildenden Schulen in Neustadt angeboten wird. SPRINT steht für „Sprache und Integration“ und bereitet geflüchtete Menschen für eine Berufsausbildung vor. Sein Engagement hat sich gelohnt: Seit 2018 macht Abdel eine Ausbildung zum Elektrotechniker bei der Firma Elektrobau Hannover. Anfang 2022 wird er seinen Abschluss machen. Schon jetzt hat Abdel Aussicht darauf, dass er nach bestandener Prüfung übernommen wird.

„Das Beherrschen der deutschen Sprache ist sehr wichtig.“



↑ Legte den Grundstein zum Erfolg: Dieter Bergmann, ehrenamtlich Aktiver.

↓ Dank der Sprache in Deutschland angekommen: Abdelrazigh Yacooob.



## Unsere Region

Zum Tauschen  
und Teilen



2



4



5



1



3

# Das „Wir“ entdecken

Gemeinschaftsziele in der Region

◆ In der Region Hannover halten die Menschen zusammen. Nicht nur in Zeiten von Corona. Auch vorher haben sich schon zahlreiche Mitstreiterinnen und Mitstreiter zusammengefunden, um etwas für andere auf die Beine zu stellen. Mit Erfolg!

## 2 Tauschtreff Südstadt

Das Nachbarschafts- und Nachhaltigkeitsprojekt „Tauschtreff“ gibt es seit Januar 2020. Der Mix aus Tauschen und Treffen kommt nicht nur bei Südstädtern an. Viele Menschen zieht es in den Laden an der Ecke Heinrich-Heine-Straße / An der Tiefenriede. Die Initiatorin Gil Koeberling und ihr Team aus Ehrenamtlichen sind mit Leib und Seele dabei, wenn es darum geht, ein Zeichen gegen Konsumwahn zu setzen. Tauschen statt Kaufen, Tauschen statt Wegwerfen, heißt es hier. Beim Angebot handelt es sich jedoch nicht um muffige Secondhandware. Von Kleidung über Spiele, DVDs, Computerzubehör, Schallplatten bis hin zu Elektrogeräten und Kleinmöbeln – es gibt nichts, was es nicht gibt. [www.tauschtreff.com](http://www.tauschtreff.com)

## 4 Umsonstladen Laatzten

Der Umsonstladen in der Marktstraße in Laatzten ist ein tolles Angebot für junge Mütter, Väter und Familien. Er bietet Umstandsmode und Kinderbekleidung, Kleinmöbel, Kinderwagen, Spielzeug und vieles mehr aus Sachspenden an. Ziel ist die kostenlose und unbürokratische Hilfe. Der Umsonstladen stellt auch schwangeren Frauen und Familien mit Neugeborenen, die über wenig Einkommen verfügen oder SGB-II-Leistungen erhalten, eine kostenlose Babyerstausrüstung aus gespendeten nützlichen Dingen zur Verfügung. Das Angebot richtet sich an Familien aus Laatzten, Hemmingen, Pattensen und Springe. Mehr Informationen unter [www.kirchenkreis-laatzten-springe.de/rat\\_und\\_hilfe/Umsonstladen](http://www.kirchenkreis-laatzten-springe.de/rat_und_hilfe/Umsonstladen)

## 1 Tauschregal Wiesenaue

Seit November 2020 gibt es in Wiesenaue neben der Emmauskirche das Tauschregal „Wert-Voll“. Es ist als Tauschbörse für kleinere Gegenstände gedacht, die man selbst nicht mehr benötigt, die aber zu schade sind, um entsorgt zu werden. Zum Beispiel Kinderspielzeug, kleine Elektrogeräte, Gesellschaftsspiele, Dekoartikel. Ins Tauschregal gehören vor allem Sachen, die man selber gern besitzen würde und von denen man annimmt, dass sie anderen noch Freude bereiten. Größere Dinge wie Fahrräder, Möbelstücke und große Elektrogeräte sind jedoch besser bei den entsprechenden Entsorgungsstellen aufgehoben. Oder besser, bei Freunden und Verwandten. [www.win-e-v.de/wert-voller-erfolg/](http://www.win-e-v.de/wert-voller-erfolg/)

## 3 Backhaus Barrigsen

Früher gab es in fast jedem Dorf ein Backhaus. Hier traf sich die Gemeinschaft, um das Brot für den täglichen Bedarf zu backen. Das Backhaus Barrigsen hat diese Tradition wieder aufleben lassen. Einmal im Monat wird der Lehmofen im selbst gebauten Backhaus angefeuert, um zusammen Brot zu backen. Gebacken werden in der Regel jeweils zwei Sorten Brot. Wer das leckere Brot genießen möchte, kann sich dies jeweils bis donnerstags vor dem Backtag bestellen und am Backtag abholen. Pro Familie können derzeit 2 Brote angeboten werden. Wer mehr über das Backhaus Barrigsen und das Brot erfahren möchte, findet unter [www.backhaus-barrigsen.de](http://www.backhaus-barrigsen.de) jede Menge Informationen.

## 5 Saatgut-Tauschbox Döhren

Hier wird getauscht, was das Herz von Gartenfans höher schlagen lässt: zum Beispiel Tomaten gegen Rittersporn und Stockrosen gegen Tagetes. Die Saatgut-Tauschbox von Andrea Kurtz steht in ihrem Vorgarten in der Bothmerstraße in Hannover-Döhren und enthält verschiedene samenfeste Saaten. Wer Interesse an bestimmten Saaten hat, kann sich ein Tütchen davon entnehmen. Optimal ist es, wenn dafür ein Tütchen einer anderen Saatgutsorte, mit Namen und Erntezeit beschriftet, in die Tauschbox wandert. Aber bitte nur samenfeste Saaten aus eigener Zucht und keine Hybridsorten. So bleibt die Artenvielfalt erhalten. Mehr Infos unter [www.wildkraeuterlich.de/saatgutverteiler/](http://www.wildkraeuterlich.de/saatgutverteiler/)



Alle zusammen:  
Auf der Brachfläche  
in Wiesenu wird  
Besonderes gebaut.

# Alle zusammen in der Mitte

In Wiesenu entsteht ein besonderes Bauprojekt

◆ **Treffpunkt Brachfläche.** Auf dem noch unbebauten Grundstück an der Freiligrathstraße in Wiesenu haben sich an einem Mittag im Juli zahlreiche Menschen eingefunden, die hier etwas Besonderes auf die Beine stellen wollen. KSG-Geschäftsführer Karl Heinz Range, Florian König, Geschäftsführer der Lebenshilfe Langenhagen-Wedemark, Projektleiterin Stephanie Ramuschkat, Architekt Oliver Tebarth, Leiter Immobilienmanagement Siegfried Volker sowie Quartiersmanagerin Anette Körner haben einen gemeinsamen Plan. Auf diesem Platz sollen gleich zwei Mehrfamilienhäuser entstehen, die alle Akteure miteinander verbinden. Noch braucht es viel Fantasie,

um sich vorzustellen, wie das Gebäudeensemble nach Fertigstellung aussehen wird, doch die gemeinsame Vision überzeugt schon jetzt: In einem der Häuser wird es zwei Wohneinheiten geben, in denen Menschen mit Behinderung sowie Menschen ohne Einschränkungen gemeinsam ein Zuhause finden. Sie werden an die Lebenshilfe vermietet. Um möglichst viel Platz für die beiden Wohngemeinschaften zu schaffen, werden jeweils zwei Wohnungen zu einer zusammengelegt. Eine offene Küche und ein ebenso gestalteter Wohnbereich mit anschließendem Balkon sowie fünf Zimmer und drei Bäder bieten ein Wohnumfeld, in dem sich die Bewohnerinnen und Bewohner rundum

wohl fühlen können. „Wir freuen uns sehr darüber, dass wir mit der KSG gemeinsam dieses Projekt hier in Wiesenu umsetzen können“, sagt Florian König. Im gleichen Gebäude werden auch Büroräume für die KSG und den Nachbarschaftsverein win e.V. eingerichtet. Hinzu kommt die Zweigstelle des Quartierstreiffs Wiesenu, die ins Erdgeschoss ziehen wird. „So bekommen wir mehr Platz für unsere zahlreichen Angebote“, freut sich Anette Körner. Und schließlich wird hier Wohnraum für alle entstehen. Insgesamt 30 barrierefreie Wohnungen sind in den zwei Gebäuden geplant. Zwölf davon entstehen mit öffentlicher Förderung. Gebaut wird im KfW-55-Standard. Die Gebäude erhalten überdies eine Wärmepumpe, eine Photovoltaikanlage für Mieterstrom aus Solarenergie sowie eine Ladesäule für E-Fahrzeuge. „Mit diesen besonderen Neubauten wächst die Wiesenuer Mitte ein weiteres Stück zusammen“, so KSG-Geschäftsführer Karl Heinz Range.



Architekt Oliver  
Tebarth hat den Plan.  
So soll es einmal  
aussehen, wenn  
es fertig ist.

## Inklusives Wohnen

Das inklusive Wohnprojekt, das in Wiesenu entstehen wird, ist eine besondere Form des Wohnens. In die Wohngemeinschaften werden sowohl Menschen mit Behinderung als auch Studentinnen und Studenten ohne Behinderung einziehen und wie in einer klassischen WG zusammenwohnen. Dabei ist es den Studentinnen und Studenten freigestellt, ob sie entgeltlich Betreuungsleistungen übernehmen möchten oder nicht. Im Vordergrund des Projektes steht der Gedanke der Inklusion, nachdem jeder Mensch dazugehört. Egal wie er aussieht, woher er kommt, welche Sprache er spricht oder ob er eine Behinderung hat oder nicht. Denn wenn alle Menschen dazugehören, ist das Verschieden-sein normal.

# Wir halten zusammen!

## Gemeinsam durch die Pandemie

◆ Corona hat in allen Lebensbereichen den Alltag und das Leben ziemlich durcheinandergewirbelt. Wie wichtig Werte wie Zusammenhalt, Zuverlässigkeit, Empathie und Wertschätzung sind, zeigt sich besonders in Krisenzeiten. So auch bei der KSG. Durch verschiedenste Maßnahmen, flexible Arbeitszeitmodelle, familienfreundliche Homeoffice-Angebote und die Einführung des mobilen Arbeitens sind alle gemeinsam gut durch die bewegten Zeiten gekommen, die für uns alle eine neue Erfahrung waren.



### 1 Zusammenhalt

Besondere Zeiten verlangen nach einem besonderen Teamgeist. Das steht so in nahezu allen Handbüchern zum Thema „Unternehmenskultur“. Wie man diesen Anspruch mit Leben füllt, hat die KSG während der Pandemie bewiesen. Dafür haben alle an einem Strang gezogen und gezeigt, was es heißt, wenn man sich in allen Unternehmensbereichen aufeinander verlassen kann.

### 2 Arbeiten mit Sicherheit

Als umsichtiger Arbeitgeber hat die KSG allen Kolleginnen und Kollegen frühzeitig Materialien an die Hand gegeben, die ein sicheres Arbeiten ermöglicht haben. Etwa kostenlosen Mund-Nasen-Schutz sowie Desinfektionsmittel für die Hände und Flächen. Darüber hinaus standen Trennwände aus Plexiglas zum Schutz am Schreibtisch bereit. Corona-Selbsttests gaben zusätzliche Sicherheit.

### 3 Nah am Kunden

Das Wichtigste für die KSG sind die Mieterinnen und Mieter. Um den Kundenservice trotz Corona so zu gestalten, wie man es von der KSG gewohnt ist, haben sich alle noch mehr ins Zeug gelegt. So wurde zum Beispiel die Post von Kolleginnen und Kollegen in die Homeoffices gebracht, Telefonvertretungen wurden organisiert und Kundentermine unter Einhaltung der Coronaregeln durchgeführt.

### 4 Bestens betreut

Für die hohe Qualität der Ausbildung wurde die KSG im letzten Jahr von der IHK Hannover ausgezeichnet. Logisch, dass die Auszubildenden auch während der Pandemie gut betreut und in allen Bereichen unterstützt wurden. Die Azubis haben sich ebenso voll ins Zeug gelegt, um diese Krisensituation zu meistern. Mit Erfolg: Gleich zwei Azubis haben ihre Prüfung mit Bravour bestanden.

### 5 Aufeinander ist Verlass

Auch in der Pandemie hat sich die Teamstruktur bewährt. Alle Kolleginnen und Kollegen ergänzen sich bei Bewältigung der Aufgaben und Betreuung der Mieterinnen und Mieter. So war es problemlos möglich, die Corona-Regeln auch am Arbeitsplatz einzuhalten. Etwa durch den Wechsel zwischen Homeoffice und Präsenz in der Hauptgeschäftsstelle oder in den Kunden-Service-Centern.



# Kurz & gut



## Neue Internetpräsenz

Ab 1. September präsentiert sich die KSG-Website im neuen Gewand. Unter [www.ksg-hannover.de](http://www.ksg-hannover.de) finden Sie viel Nützliches, Informatives, Praktisches, Menschliches und Spannendes rund um die KSG, das Thema Wohnen und unsere Region. Klicken Sie sich rein!



Gewinnen Sie eine der 40 Freikarten für „MARQUESS“!

## Vamos a bailar!

Ein besonderes Highlight unterstützt die KSG Hannover am 28. August. Auf der Waldbühne in Gehrden geben sich MARQUESS die Ehre. Urlaubsfeeling ist angesagt, wenn der Sommerhit „Vayamos Compañeros“ erklingt. Achtung: **Wir verlosen 40 Freikarten für das ausverkaufte Konzert.** Senden Sie eine E-Mail mit dem Stichwort „MARQUESS“ an [dialog@ksg-hannover.de](mailto:dialog@ksg-hannover.de) Per Postkarte bitte an: KSG Hannover GmbH, Auf der Dehne 2C, 30880 Laatzen. Einsendeschluss ist der 24. August. Adresse und Telefonnummer nicht vergessen!



## Bitte nicht in die Außenanlagen!

Abfall, Essensreste und Sperrmüll haben in unseren Außenanlagen nichts verloren. Leider kommt es von Zeit zu Zeit dennoch vor, dass wir diesbezüglich fündig werden. Deshalb unsere Bitte: Abfall und Essensreste gehören in den Rest-, Papier- oder Biomüll. Sperrabfälle können Sie in vielen Fällen kostenlos abholen lassen. Nutzen Sie bitte den Service von Aha. Mehr Informationen dazu unter: [www.aha-region.de/abfaelle-und-wertstoffe/sperrabfaelle/online](http://www.aha-region.de/abfaelle-und-wertstoffe/sperrabfaelle/online)



## Herzlich Willkommen!

Wir haben Verstärkung bekommen: Wir begrüßen unsere beiden neuen Kolleginnen Annette Pfenning (1) und Jacqueline Jetting (2). Beide stehen unseren Kundinnen und Kunden am qualifizierten Empfang in unserer Hauptgeschäftsstelle in Laatzen mit Rat und Tat zur Seite.

## Gewonnen!

Das Gewinnspiel aus der Dialog 89 ist entschieden. „Puste“ lautete das Lösungswort. Je ein Jahres-Familienticket für das Phaeno in Wolfsburg haben gewonnen:

- Stefan Achterberg
- Anja & Wolfgang Gißelbach
- Barbara Versümer

## Ihre Meinung ist uns wichtig!



### WAS KÖNNEN WIR FÜR SIE TUN?

Fühlen Sie sich wohl bei uns?  
Was können wir besser machen?  
Machen Sie mit bei unserer Mieterbefragung 2021.  
Den Fragebogen erhalten Sie in Kürze per Post.  
Wir freuen uns auf Ihre Zusage!



Mitmachen und gewinnen! Unter allen Teilnehmern verlosen wir attraktive Preise.

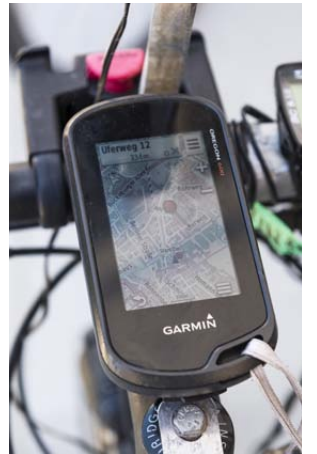
## Wir wollen es wissen!

Wie beurteilen Sie Ihr Wohnumfeld?  
Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Wohnung?  
Wie finden Sie die Außenanlagen?  
Was sagen Sie zu unserer Erreichbarkeit?  
Wie sehen Sie unseren Service?

Diese und weitere Fragen werden wir Ihnen im Rahmen der großen Mieterbefragung stellen. Wir möchten wissen, wie und wo wir noch besser werden können. Darüber hinaus möchten wir mithilfe der Ergebnisse unser Angebot besser an Ihre Bedürfnisse anpassen.

Durchgeführt wird die Umfrage von AktivBo. Ihre Antworten werden anonym an uns weitergeleitet. Rückschlüsse darauf ziehen, wer wie geantwortet hat, können wir nicht. Ihre ehrliche Meinung ist uns wichtig.

**Die Befragung wird ab Anfang September durchgeführt. Wir werden Sie noch einmal schriftlich darüber informieren. Sagen Sie uns Ihre Meinung!**



## Radtour

Am Montag, den 28. Juni, lud der Quartierstreff Empelde zur Radtour ein. Los ging es um 10.00 Uhr zu einer rund 30 Kilometer langen Fahrt durch die Leinemasch. Unter der Führung von Klaus Tuschinsky vom ADFC Gehrden/Ronnenberg hatten alle Teilnehmenden viel Spaß.



## Kaffee, Klönschnack, Spielen

Endlich konnte es wieder losgehen. Auf dem Quartiersplatz in Empelde trafen sich Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers zum gemeinsamen Kaffeetrinken, zum Klönen und zum Spielenachmittag. Endlich konnte man sich wieder persönlich begegnen.



### Digital-Tag

Am 18. Juni fand der bundesweite Digital-Tag statt. Im Rahmen dieses Aktionstages sollen digitale Technologien für möglichst viele Menschen zugänglich gemacht werden. Der win e.V. beteiligte sich mit dem Projekt "Offline war Gestern". Auf dem Quartiersplatz in Wiesenu. Das Schnupperangebot stand allen Menschen offen. Ehrenamtlich Aktive beantworteten viele Fragen zum Umgang mit Tablet, Smartphone und Desktoprechner.



### Walking-Gruppe

In Wiesenu wird wieder gewalkt. Die Walking-Gruppe, die sich im Rahmen des Projekts „Gesund im Quartier – Gesundheitsprävention für Seniorinnen und Senioren“ regelmäßig auf den Weg macht, wünscht sich noch Zuwachs von Seniorinnen und Senioren ab 65. Einsteiger treffen sich immer mittwochs ab 10.00 Uhr, Fortgeschrittene ab 17.00 Uhr am Quartierstreff in der Freiligrathstraße.



### Rollendes Sofa

Schon von Weitem ist es zu sehen: Das „rollende Sofa“. Dieses mit Rollen versehene, gemütliche Möbelstück taucht immer mal wieder – mit frischem Kaffee und Getränken im Gepäck – an unterschiedlichen Stellen in Wiesenu auf. Auf und am rollenden Sofa können sich die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers zum Klönen treffen und sich quasi „über den Gartenzaun hinweg“ über Alltägliches austauschen.



**Achtung - Jetzt schon vormerken: 24. Oktober, Herbstfest in Wiesenu!**

Mehr zum Programm, zu Aktionen und zu allen Aktivitäten von win e.V. gibt es unter [www.win-e-v.de](http://www.win-e-v.de)



# HALLO POSTBOTE!



### Briefe verbinden

Roofy spielt den Postboten. Dazu muss er Briefe bei den Absendern abholen und zu den Empfängern bringen. Wer welchen Brief bekommen soll, ist auf den Umschlägen zu erkennen. Hilf ihm dabei! Wenn du alle Sender und Empfänger in die richtige Reihenfolge bringst, erhältst du das Lösungswort. Los geht's beim Zwerg!

Eight empty boxes numbered 1 to 8 for a word puzzle.



## Mitraten und gewinnen!

Für unser diesmaliges Gewinnspiel suchen wir einen Begriff, der zum Thema „Zusammenstehen“ passt. Die nötigen Buchstaben sind in dieser Ausgabe zu finden. In der richtigen Reihenfolge ergeben Sie das Lösungswort.



**5 x 1 Buch**  
**„Ziemlich beste Nachbarn“**

## FREU(N)DE GEWINNEN.

Bei win e.V. bilden Nachbarn ein Netzwerk für das eigene Wohnviertel. Eine starke Partnerschaft innerhalb der KSG-Wohnquartiere. Clevere Ideen von Nachbarn für Nachbarn sind hier gefragt. Bei win e.V. kann jeder mitmachen – auch Sie! Zeigen Sie Engagement für Ihr Viertel und seine Menschen!

Profitieren auch Sie von der Gemeinschaft. Sie genießen eine Reihe von Vorteilen, wie zum Beispiel Angebote zur Kinderbetreuung, Seniorenbegleitung oder Teilnahmemöglichkeiten an gemeinsamen Ausflügen, Fahrten und anderen Veranstaltungen. Werden Sie jetzt Mitglied bei win e.V.!

### Mehr Information gefällig?

Infos zur Mitgliedschaft und zum Verein win e.V. erhalten Sie im Quartierstreff Wiesenau bei Anette Körner, Telefon 0511. 8604 -216, Freiligrathstraße 11, 30851 Langenhagen [www.win-e-v.de](http://www.win-e-v.de)

- 1** Wo hat der Boxsportklub sein Hauptquartier? Gesucht wird der erste Buchstabe des Ortsnamens.
- 2** Bei welcher Organisation haben unsere Azubis einen Tag lang mitgearbeitet? Gesucht wird der erste Buchstabe.
- 3** Was ist Harald Luther von Beruf? Gesucht wird der zweite Buchstabe der ersten Berufsbezeichnung.
- 4** Wie heißt die Initiatorin der Saatgut-Tauschbox in Döhren? Gesucht wird der vierte Buchstabe des Vornamens.
- 5** Wie heißt die Autorin des Editorials mit Nachnamen. Gesucht wird der vierte Buchstabe.
- 6** Wo befindet sich unser zweiter Quartierstreff. Gesucht wird der erste Buchstabe des Ortsnamens.

**Lösungswort:** \_\_\_\_\_

Lösungswort bitte per E-Mail an: [dialog@ksg-hannover.de](mailto:dialog@ksg-hannover.de). Bitte die Adresse für Rücksendungen nicht vergessen. Oder schreiben Sie eine Postkarte an: KSG Hannover GmbH, Redaktion Dialog, Auf der Dehne 2 C, 30880 Laatzen. Einsendeschluss ist der 15. Oktober 2021. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

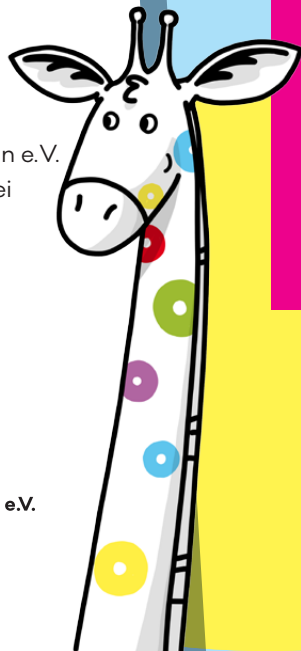
**Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 5 x 1 Exemplar des Buches „Ziemlich beste Nachbarn“**

Es gilt das Datum des Poststempels bzw. E-Mail-Eingangs. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der KSG dürfen nicht teilnehmen.



**win**

Wohnen in Nachbarschaften e.V.



**KSG**  
**HANNOVER**